

Uwe-Carsten Edeler

DEUTSCH
WISSEN
kompakt

Kopiervorlagen

für die Klasse 5/6

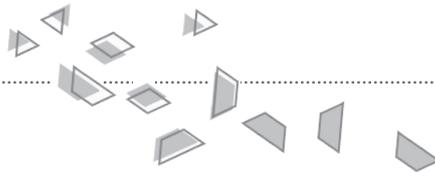
systematisch üben

effektiv wiederholen

individuell fördern



Impressum



Titel

Deutschwissen kompakt – Kopiervorlagen für die Klassen 5/6
Systematisch üben, effektiv wiederholen, individuell fördern

Autor

Uwe-Carsten Edeler

Titelbildmotiv und geometrische Formen im Rahmenlayout

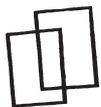
© Ron Dale – Fotolia.com

Icons für Seitenkategorien, Lernwörter, „Wusstest du schon?“-Kästen und besondere Aufgabenarten

© Verlag an der Ruhr

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 5–6

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

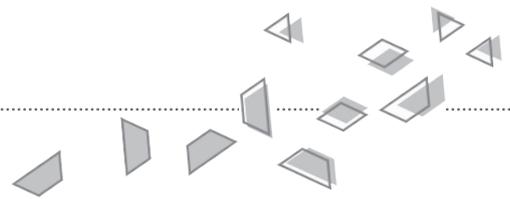
Bitte beachten Sie die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Seiten, auf die mittels eines Links verwiesen wird, übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

© Verlag an der Ruhr 2019

ISBN 978-3-8346-4054-3



- 6 | Vorwort
- 7 | Hinweise zu Aufbau und Einsatz der Materialien

9 | Rechtschreibung – geregelt Buchstaben und Zeichen

Groß- und Kleinschreibung

- 10 | Nomen und ihre Begleiter
- 11 | Nominalisierung
- 12 | Spezialitäten
- 13 | Groß- und Kleinschreibung

Schärfung und Dehnung

- 14 | Betonte Vokale: kurz oder lang?
- 15 | Betonte Vokale: kurz
- 17 | Betonte Vokale: lang
- 20 | Schärfung und Dehnung
- 21 | Schärfung und Dehnung

Gleich und ähnlich klingende Laute

- 23 | Konsonanten:
b/p, d/t, dt/tt, g/k, ig/ich und lig/lich
- 25 | Konsonanten: *f/v/ph*
- 26 | Konsonanten: *chs/cks/gs/ks/x*
- 27 | Vokale und Diphthonge:
e/ä, eu/äu und ei/ai
- 28 | Diphthonge: *eu/äu, ei/ai*
- 29 | Konsonanten: *b/p, d/t, dt/tt, g/k, g/ch,*
lig/lich, f/v/ph und chs/cks/gs/ks/x
- 30 | Konsonanten: *f/v/ph*
- 31 | Konsonanten: *chs/cks/gs/ks/x*
- 32 | Vokale und Diphthonge

s-Laute

- 33 | *s/ss/ß*
- 35 | *das/dass*
- 37 | *s/ss/ß*
- 38 | *das/dass*

Satzzeichen

- 39 | Satzschlusszeichen
- 40 | Kommas
- 43 | Direkte Rede – Wortfeld sagen
- 44 | Direkte Rede
- 45 | Satzzeichen
- 46 | Satzschlusszeichen und Kommas
- 48 | Direkte Rede
- 50 | Glossar zur Zeichenvielfalt

51 | Grammatik I – geregelte Wörter

Nomen und ihre Begleiter – Deklination

- 52 | Genus und Numerus
- 53 | Kasus
- 54 | Nomen und ihre Begleiter – Deklination

Stellvertreter und Begleiter der Nomen

- 56 | Personalpronomen
- 58 | Relativpronomen
- 59 | Reflexivpronomen
- 60 | Demonstrativ- und Indefinitpronomen
- 61 | Possessivpronomen und -artikel
- 62 | Interrogativpronomen, -artikel und
-adverbien
- 63 | Stellvertreter und Begleiter der Nomen
- 64 | Relativ-, Reflexiv-, Indefinit- und
Demonstrativpronomen
- 65 | Personal-, Possessiv- und
Interrogativpronomen

Verben und ihre Helfer

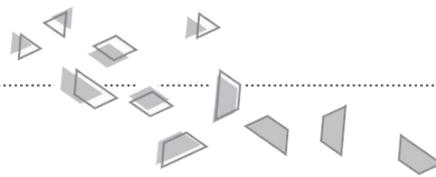
- 66 | Vollverben
- 67 | Voll-, Hilfs- und Modalverben
- 69 | Tempora
- 71 | Zeitenfolge
- 72 | Voll-, Hilfs- und Modalverben
- 73 | Tempora
- 74 | Zeitenfolge

Adjektive

- 75 | Bildung
- 76 | Stellung
- 77 | Deklination
- 78 | Steigerung
- 79 | Adjektive
- 80 | Adjektive

Partikeln

- 81 | Konjunktionen
- 83 | Präpositionen
- 84 | Adverbien
- 85 | Interjektionen
- 86 | Partikeln
- 87 | Konjunktionen und Präpositionen
- 88 | Adverbien
- 89 | Interjektionen und andere Partikeln



91 | Grammatik II – geregelte Sätze

Satzarten

- 92 | Aussage-, Aufforderungs-, Haupt- und Nebensatz
- 94 | Aussage-, Aufforderungs-, Haupt- und Nebensatz

Satzteile

- 95 | Satzteilchecks
- 96 | Subjekt, Prädikat, Objekt
- 97 | Präpositionale Objekte und adverbiale Bestimmungen
- 99 | Satzteile
- 100 | Satzteilchecks
- 101 | Subjekt, Prädikat, Objekt
- 102 | Präpositionale Objekte und adverbiale Bestimmungen

Grammatik

- 103 | Glossar zur Erläuterung der Fachbegriffe

105 | Sprachlehre – geregelte Kommunikation

Mündliche Kommunikation

- 106 | Zuhören und verstehen
- 108 | Diskussion
- 109 | Zuhören und verstehen
- 110 | Diskussion

Schriftliche Kommunikation

- 111 | Erzählung
- 112 | Bildergeschichte
- 113 | Briefe und E-Mails
- 114 | Gegenstandsbeschreibung
- 115 | Vorgangsbeschreibung
- 116 | Wegbeschreibung
- 117 | Personenbeschreibung
- 118 | Inhaltsangabe
- 119 | Infografik verstehen
- 120 | Infografik gestalten
- 121 | Erzählung
- 122 | Briefe und E-Mails
- 123 | Beschreibung
- 124 | Personenbeschreibung – Wortschatz
- 125 | Inhaltsangabe
- 126 | Infografik

127 | Kommunikationsmedien – geregelte Information

Analoge und digitale Medien

- 128 | Texte lesen und verstehen
- 130 | Medien reflektieren
- 131 | Soziale Netzwerke
- 133 | Texte lesen und verstehen
- 134 | Soziale Netzwerke

135 | Literatur – geregelte Fiktion

Epik

- 136 | Märchen
- 137 | Sagen
- 138 | Fabeln
- 140 | Sprichwörter und andere Sprüche
- 141 | Märchen
- 142 | Sagen
- 143 | Fabeln
- 145 | Sprichwörter und andere Sprüche

Lyrik

- 146 | Gedichte
- 148 | Gedichte

Szenische Darstellung

- 150 | Monolog, Dialog, Szenen und Sketche
- 151 | Hörspiel und Theater
- 152 | Szenische Darstellung

153 | Projekte – freie Arbeit

Meine Bücherei

- 154 | Erkunden
- 155 | Buchrecherche
- 156 | Glossar zu Fachbegriffen des Buchwesens

Mein Buch

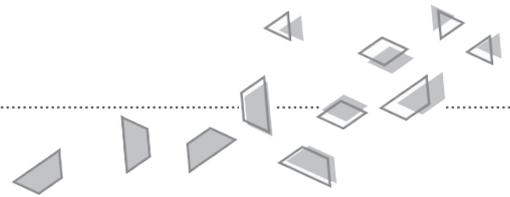
- 157 | Erkunden
- 159 | Buchvorstellung

Unsere Schule

- 161 | Erkunden
- 163 | Informationsheft

Unsere Freundschaft

- 164 | Erkunden
- 166 | Gedichte



167 | Checklisten

- 168 |  **Lerntipps**
- 169 |  **Leitfragen bei Partner- und Gruppenarbeit**
- 170 |  **Reinschrift**
- 171 |  **Fragen zum Textverständnis**
- 172 |  **Gesprächsblocker und Impulsgeber**

173 | Lösungen

Lösungen zum Kapitel „Rechtschreibung“

- 174 |  *Groß und Kleinschreibung*
- 176 |  *Schärfung und Dehnung*
- 178 |  *Gleich und ähnlich klingende Laute*
- 179 |  *S-Laute*
- 181 |  *Satzzeichen*

Lösungen zum Kapitel „Grammatik I“

- 185 |  *Nomen und ihre Begleiter*
- 185 |  *Stellvertreter und Begleiter der Nomen*
- 187 |  *Verben und ihre Helfer*
- 190 |  *Adjektive*
- 191 |  *Partikeln*

Lösungen zum Kapitel „Grammatik II“

- 194 |  *Satzarten*
- 194 |  *Satzteile*

Lösungen zum Kapitel „Sprachlehre“

- 197 |  *Mündliche Kommunikation*
- 197 |  *Schriftliche Kommunikation*

Lösungen zum Kapitel „Kommunikationsmedien“

- 202 |  *Analoge und digitale Medien*

Lösungen zum Kapitel „Literatur“

- 204 |  *Epik*
- 206 |  *Lyrik*

Lösungen zum Kapitel „Projekte“

- 207 |  *Meine Bücherei*

» Die deutsche Sprache bleibt unter allen europäischen Sprachinstrumenten eigentlich als die Orgel [...] dastehen, und ihre Engelstimme und ihre Menschenstimme [...] und ihre vielen Mixturenregister sind ordentlich für dichterisch-fliegende Vogler gemacht.¹ «

Jean Paul Richter (1763–1825), deutscher Dichter, Publizist und Pädagoge

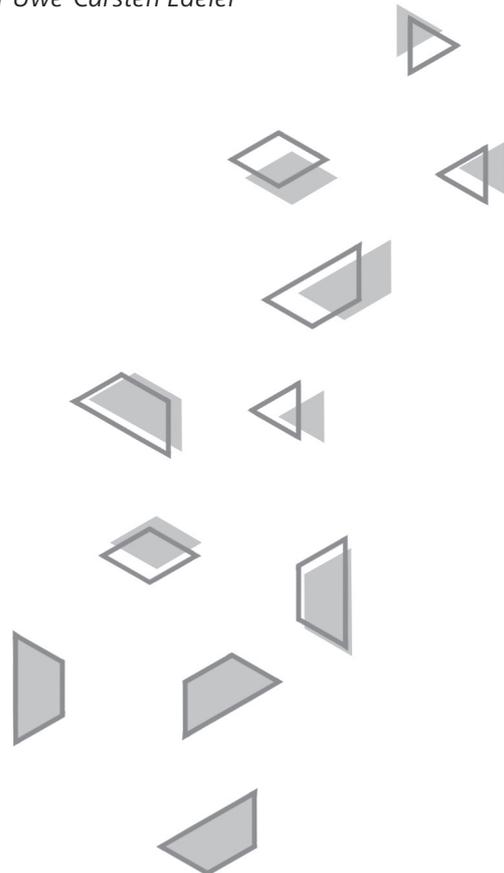
Bis aber die Finger Ihrer Schüler* die richtigen Tasten treffen, die Pfeifen zur rechten Zeit zum Klingen bringen und die richtigen Register zu ziehen wissen, bedarf es der Kenntnisse, der Technik und der Kreativität, um Klang und Wirkung voll zur Geltung bringen zu können.

Ihre Schüler haben eine beschwerliche Zeit vor sich, bis sie das gewaltige Instrument beherrschen, und Sie, die Lehrkraft, sind dabei der Wegbereiter und Begleiter. Ihre Aufgabe ist es, die Lektionen sorgfältig auszuwählen, jedwede Hilfe anzubieten, die Bedeutung von Weg und Ziel begleitend bewusst zu machen und immer mal wieder Zwischenstationen zum Innehalten einzulegen.

„**Deutschwissen kompakt**“ macht Vorschläge für einen Weg von den geregelten Buchstaben, dem geregelten Wort, dem geregelten Satz und dem geregelten Text hin zum eigentlichen Ziel, nämlich, das komplexe Instrumentarium der deutschen Sprache zu nutzen, um emphatisch verstehen, umsichtig handeln, selbstständig eigene Pfade beschreiten zu können und letztlich um neue Ziele zu finden und zu setzen.

„Deutschwissen kompakt“ möchte auch dazu verleiten, von Zeit zu Zeit innezuhalten und den Pfad der formalen Betrachtung und Übung zu verlassen, um auf die Funktionen, Bedeutungen und den Charme der Texte zu verweisen. Entdecken Sie gemeinsam mit Ihren Schülern, dass all diese Regeln, Normen und Fallstricke der deutschen Sprache – diese gewachsenen Regularien – nicht hemmen, sondern beflügeln. Lassen Sie Ihre Schüler die Gegenwart auch als Schatz der Vergangenheit begreifen und als Basis für die Zukunft erkennen. Das bieten viele der ausgewählten Texte und Aufgaben an – und so viel Zeit muss sein.

Ihr Uwe-Carsten Edeler



* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

¹ Richter, Jean Paul: Über die deutschen Doppelwörter – eine grammatische Untersuchung in zwölf alten Briefen und zwölf neuen Postskripten, Hamburg: tredition GmbH, 2011.



Hinweise zu Aufbau und Einsatz der Materialien

Mit unserer Reihe „**Deutschwissen kompakt**“ wenden wir uns an Deutschlehrer der Sek I an Haupt-, Real-, Gesamt-, Sekundar-, Ober-, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Den roten Faden bildet die Schnittmenge der Lehrpläne im Fach Deutsch unserer 16 Bundesländer. Dieser Band richtet sich an die **Klassen 5 und 6** und beinhaltet das Regelwerk mit Übungsmaterial und Tipps für Rechtschreibung, Grammatik, Sprachlehre, Kommunikationsmedien, Literatur, projektorientierte Arbeit und grundlegende Arbeitstechniken. Er erhebt dabei nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und setzt eigene Schwerpunkte.

Die Kopiervorlagen sollen Ihnen dabei helfen, ohne großen Zeitaufwand

- ✓ grundlegendes Wissen und Arbeitstechniken zu vermitteln,
- ✓ schnell ergänzendes, lehrplankonformes Zusatzmaterial zu anderen Lehrwerkübungen zu finden,
- ✓ Stoff zu wiederholen, Lücken zu schließen und Lernrückstände aufzuholen,
- ✓ Regelwissen – auch das des Lehrers – zeitsparend aufzufrischen,
- ✓ den Lernstand der Schüler, entsprechend ihren Stärken und Schwächen, individuell zu fördern,
- ✓ gezielt auf Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen vorzubereiten,
- ✓ entweder systematisch und fachlich orientiert oder auch fachübergreifend, an der Lebenswirklichkeit der Schüler anknüpfend, zu arbeiten,
- ✓ durch Anstöße zu eigenverantwortlicher Arbeit zu motivieren und so nachhaltigen Lernerfolg zu sichern,
- ✓ Einzelstunden für kurzfristigen Vertretungsunterricht – auch durch den fachfremden Vertretungslehrer – zu ermöglichen, um so den Unterrichtsausfall zu minimieren, und
- ✓ Unterrichtssequenzen für langfristigen Vertretungsunterricht – auch fachfremd – zu bewältigen.

Das Buch gliedert sich in die folgenden systematisch und fachlich orientierten **Kapitel**:

1. **Rechtschreibung** – regelte Buchstaben und Zeichen
2. **Grammatik I** – regelte Wörter (u. a. Nomen, ihre Begleiter und Stellvertreter)
3. **Grammatik II** – regelte Sätze
4. **Sprachlehre** – regelte Kommunikation

5. **Kommunikationsmedien** – regelte Information
6. **Literatur** – regelte Fiktion

Zu jedem Thema finden Sie passende  **Aufgabenblätter** zum Üben, Wiederholen oder zur Lernstandskontrolle und  **Infoblätter**, die Regelwissen vermitteln und zusammenfassen. Zu einigen Themen gibt es zusätzlich  **zusammenfassende Aufgabenblätter**, die unterschiedliche Teilbereiche eines Themas zum Üben zusammenführen.

Sowohl auf den Arbeits- als auch auf den Infoblättern befinden sich verschiedene Kästen:

- ✓ **Merke dir!-Kästen** verweisen auf hilfreiche Zusatzregeln, Besonderheiten und Merkhilfen.
- ✓ **Tipp-Kästen** enthalten praktische Hilfen für die Arbeitsorganisation.
- ✓ **Wusstest du schon?-Kästen** informieren über interessante Besonderheiten, die nicht jeder kennt.
- ✓ **Lernwörter-Kästen** enthalten Sammlungen spezieller Wörter, die der Schüler schlicht auswendig lernen muss.
- ✓ Gesondert gekennzeichnet sind einige etwas schwierigere, umfangreichere oder weiterführende **Aufgaben für**  **Schnellerner**. Diese können genutzt werden, um besonders fitte Schüler sinnvoll zu beschäftigen und individuell zu fördern.

Die  **Aufgabenblätter** sind arbeitsgleich im Frontalunterricht, für selbstständige Stillarbeit oder für Binnendifferenzierung einsetzbar. Viele Aufgaben können ohne großen Zeitaufwand individuell je nach Anspruch angepasst oder durch Zusatzmaterial erweitert werden. Für die Schüler, den Lehrer – auch für Eltern und Nachhilfelehrer – bieten die Ergebnisse wertvolle Hinweise für die Schwerpunktsetzung der weiteren Arbeit: nachholen, wiederholen, üben, vertiefen.

Die  **Infoblätter** helfen dem Schüler, Aufgaben selbstständig zu lösen. Sie können sie bei Bedarf an einzelne austeilen, die Hilfe benötigen – sei es beim Bearbeiten der Arbeitsblätter in diesem Buch oder auch beim Lösen anderer Aufgaben zu dem jeweiligen Thema. Aufgaben- und Infoblätter funktionieren unabhängig voneinander, lassen sich aber auch kombinieren. Sie unterstützen darüber hinaus Fach- und Vertretungslehrer dabei, sich selbst schnell in die Materie einzudenken, bevor sie Regelwissen einführen oder wiederholen



Hinweise zu Aufbau und Einsatz der Materialien

wollen. Immer dann, wenn für die Bearbeitung eines Aufgaben- oder Projektaufgabenblatts ein Infoblatt aus einem anderen Kapitel benötigt wird, findet sich ein entsprechender Verweis, der die Navigation durch das Buch erleichtert.

Die Schüler benötigen für die Bearbeitung der Aufgaben in „Deutschwissen kompakt“ zusätzlich ihr **Deutschheft** oder ihre **Deutschmappe**, denn die Lösung vieler Aufgaben müssen sie aus Platzgründen dort hineinschreiben.

Im **7. Kapitel** finden sich vier **Projekte**, die der Idee eines integrierten Deutschunterrichts folgen. Hier werden viele der in den Kapiteln 1–6 isoliert dargestellten Inhalte miteinander verknüpft und ganzheitlich und z. T. fächerübergreifend in die konkrete Lebenswirklichkeit der Schüler transferiert, um das Rüstzeug zur Welt- und Wirklichkeitserfassung und zur Lebensbewältigung zu vermitteln und um Teamfähigkeit und Meinungsbildung zu fördern.

Die  **Projektaufgabenblätter** setzen lehrplanbezogene Schwerpunkte zu den Themen „Meine Bücherei“, „Mein Buch“, „Unsere Schule“ und „Unsere Freundschaft“. Auf diesen wird zwischen Pflicht- und Wahlaufgaben unterschieden. Bei den  **Pflichtaufgaben** entscheiden Sie und ggf. auch Ihre Schüler über

- ✓ das **Projektthema** und **Projektschwerpunkte**, z. B. „Meine Bücherei“ mit individuell ausgewählten Schwerpunkten,
- ✓ die **Projektdauer**, z. B. Stunden-, Wochen- oder Monatsprojekt, und
- ✓ die **Arbeits- und Sozialformen**, z. B. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit:
 - **arbeitsgleich**, d. h., die Schüler arbeiten gemeinsam an den gleichen Pflichtaufgaben.
 - **wahldifferenzierend**, d. h., die Schüler wählen ihre Arbeitsschwerpunkte selbst.
 - **kompensierend**, d. h., Sie wählen je nach Stärken und Schwächen individuell abgestimmte Aufgaben für Ihre Schüler aus.

Bei den  **Wahlaufgaben** entscheiden die Schüler im Rahmen eines festgelegten Zeitrahmens über weitere Projektinhalte mit individuell ausgewählten Schwerpunkten, die ihren Begabungen und Interessen entgegenkommen.

Es folgen  **Checklisten**, die Anleitungen zu Arbeitstechniken enthalten. Sie fassen wichtige Informationen zusammen, die die Schüler für sehr unterschiedliche Aufgaben im Buch nutzen können, wie Lerntipps oder Leitfragen zur Partner- und Gruppenarbeit. **Verweise** auf die Checklisten finden sich – ebenso wie bei den Infoblättern – immer dann auf den Aufgabenblättern, wenn ihr Einsatz infrage kommt. Aufgrund ihrer breit gefächerten thematischen Ausrichtung können sie auch für andere Unterrichtsthemen und in anderen Fächern zum Einsatz kommen.

Für die  **Infoblätter** und  **Checklisten** können die Schüler eine wertige **Mappe anlegen**, die sie im Idealfall im Laufe ihrer gesamten Schulzeit mit den gesammelten Blättern und Listen füllen und **als Nachschlagewerk nutzen**.

Das letzte Kapitel enthält die  **Lösungen** zu den einzelnen Aufgaben, die die Kontrolle der Aufgabenblätter erleichtern.

Rechtschreibung

geregelt Buchstaben und Zeichen

Groß- und Kleinschreibung ●

Schärfung und Dehnung ●

Gleich und ähnlich klingende Laute ●

s-Laute ●

Satzzeichen ●

Groß- und Kleinschreibung

Nomen und ihre Begleiter



1. Ergänze die fehlenden Buchstaben der Nomen und unterstreiche – wenn vorhanden – die Begleiter der Nomen.

„Ich bin Ines Fers, 41 ahre alt und von eruf rankenschwester. Ich lebe mit meiner großen amilie in einem alten aus am ande von ürnberg. Ich bin die utter von Emma und Paul, beide elf ahre alt. mma ist ein paar inuten älter als aul. Sie sind also willige – zweieiige – und deshalb ganz verschieden: Emma ist temperamentvoll wie ein irbelwind und bei praktischen ingen äußerst geschickt, Paul ist dagegen eher der etwas nachdenkliche und altkluge hilosoph in der amilie. Ihr ater Rolf ist vor einigen ahren ausgezogen und lebt jetzt in Fischbach am Eisweiher, einem kleinen orf in der ähe. Vor zwei ahren ist Acar, mein reund, in unser aus eingezogen. Seine ltern sind Türken. Er ist also türkischstämmig, lebt aber von eburt an in üddeutschland. Acar heißt auf eutsch „der utige“ und Acar ist wirklich furchtlos! Sein achname ist auch noch Aslan und das heißt auf eutsch „der öwe“! Er hat immer lustige infälle. Acar hat einen 12-jährigen ohn Berk, der auch bei uns wohnt. Er ist etwas sensibel und launisch, aber eigentlich kommen wir recht gut miteinander aus. Unser aus ist seit vielen enerationen in unserem esitz und gehört jetzt meinen ltern, ma und pa Fers. Sie wohnen in einer kleinen ohnung unter dem ach. Ihre ohnungstür steht aber immer weit offen, denn sie wollen nicht verpassen, was unten vor sich geht. Sie sind geistig beide fit und mischen kräftig mit, obwohl ma Fers 66 ahre alt ist und pa Fers sogar schon 71.“

2. Ergänze die Lücken durch den richtigen Buchstaben und unterstreiche alle Nomen und ihre Begleiter.

Ines erzählt weiter: „Meine Mutter ist technisch auf dem eusten tand. ie ommuniziert per -ail, kype und hatspp mit der anzen elt und enutzt dafür ihr martphone, ihren omputer oder ihr ablet. eit iniger eit iest sie sogar ihre ägliche orgenzeitung nicht mehr, analog‘, sondern igital‘. ie will damit äumen das eben etten. ein ater ennt sich mit dem omputer und allem, was azugehört, nicht so ut aus. r iest ieber ücher und ilft uns oft mit seiner ebenserfahrung und seinem umor. ür jede ituation hat er einen leinen, ustigen pruch arat und achts, wenn er nicht so ut chlafen kann, bt er seine uswendig elernten edichte von Wilhelm Busch. iemlich oft esucht uns mein ruder Jonas. r ühlt sich bei uns ffensichtlich ehr ohl, obwohl er eher so ein emütlicher, uhiger yp ist.“



Groß- und Kleinschreibung

Nominalisierung



1. Groß oder klein? Ergänze die fehlenden Buchstaben.

Berk der roße

„Komm mal her, roßer! Hast du das roße Durcheinander hier angerichtet?“

„Acar, warum sagst du eigentlich immer ‚roßer‘ zu mir? Paul, mein Stiefbruder, den du immer ‚den leinen‘ nennst, ist doch rößer als ich!“

„Ja, roßer, ich weiß doch, dass du etwas leiner bist als der leine. Aber du bist eben der ltere. Ich kann dich doch deshalb nicht ‚lter‘ nennen. Also, sag schon, wer hat die roße Sauerei angerichtet, du oder dein roßer leiner Bruder? Darüber muss man doch nicht roß diskutieren!“ Da gibt Berk lein bei und gesteht: „Der lte leine war’s!“

2. Finde die Teile, die zusammengehören.

a) Schreibe die Nomen, nach ihren neun Endsilben geordnet, in dein Heft, z. B. -tum – HEILIGTUM, WACHSTUM etc. Streiche die verwendeten Silben durch.

BOT – CHEN – DÄUM – DUMM – EINIG – EITEL – ERLEB – FREI – GEMEIN – HEIL – ~~HEILIG~~ – HEIT – HEIT – HEIT – HEITER – INFORMA – KEIT – KEIT – KEIT – LAND – LAND – LEHR – LEIN – LING – LING – MÄD – MÄUS – NIS – NIS – NIS – REICH – RICHT – SAL – SAL – SCHAFT – SCHAFT – SCHICK – TION – TRENN – TRÜB – ~~TUM~~ – ~~TUM~~ – TUM – UNG – UNG – UNG – ~~WACHS~~ – WILD – ZEUG

b) Finde weitere Nomen mit diesen Endsilben und schreibe diese ebenfalls in dein Heft.

3. Zu fast allen Nomen aus Aufgabe 2 gibt es verwandte Adjektive oder Verben.

a) Zeichne die Tabelle in dein Heft.
b) Finde die Adjektive und Verben und ordne sie den Nomen zu.

Nomen	Verb	Adjektiv
Wachstum	wachsen	—
Information	informieren	informativ

4. Baue um: Adjektiv – Gegenteil – Nomen.

a) Finde das Gegenteil der folgenden Adjektive: *abwesend, alt, bekannt, blond, dumm, gut, hoch, klein, krank, langsam* und *verletzt*. Schreibe sie in dein Heft.
b) Bilde aus den Gegenteilen Nomen – durch unterschiedliche, vorangestellte Nomensignale, wie z. B. Artikel. Schreibe die Nomen in dein Heft.



Schreibe eine kurze Geschichte zu einem selbst gewählten Thema, in der möglichst viele der Wörter aus den Aufgaben 1 bis 3 vorkommen.



Groß- und Kleinschreibung

Spezialitäten



MERKE DIR



Ein vom Adjektiv begleitetes Nomen kannst du immer dann weglassen, wenn es vorher schon erwähnt wurde, z. B.: *Der ältere Bruder blieb erschrocken stehen, der jüngere lief unbekümmert weiter.* Das vom Artikel begleitete Adjektiv schreibt man klein.

1. Ergänze die fehlenden Buchstaben.

Der alte Hund gehorcht aufs Wort, der unge hört überhaupt nicht.

Die leine Tasche ist schwerer als die roße.

Die euren Waren stehen auf Augenhöhe, die illigen ganz unten im Regal.

Sind die uhigen Lehrer meist die esserer?

2. Bilde drei Sätze mit Mengenangaben und nominalisierten Adjektiven und schreibe sie in dein Heft, z. B. *Ines muss sich auf allerlei Unangenehmes vorbereiten.*

⇒ **TIPP** Mengenangaben sind *allerlei, allerhand, alles, einiges, etwas, genug, manches, nichts, viel.*

3. Diktire deinem Sitznachbarn deine Sätze aus Aufgabe 2 und korrigiert sie anschließend gemeinsam.

4. Finde geografische Bezeichnungen, die von Adjektiven abgeleitet sind und auf -er enden, wie z. B. *Wiener Würstchen, Hamburger Dom*, und schreibe sie in dein Heft.

5. Lies den Text. Schreibe beide E-Mails in dein Heft und beachte dabei die Regeln für die Anredepronomen.

Nimm das Infoblatt „Briefe und E-Mails“ (S. 122) zu Hilfe, falls nötig.

Berk kommt trübsinnig aus der Schule und läuft im Haus Ines, der Freundin seines Vaters, über den Weg. Die merkt sofort, dass Berk etwas auf der Seele brennt. Da bricht es auch schon aus Berk heraus: Er hat in der Schule Mist gebaut und seinem Lehrer, Herrn Ebbe, übel mitgespielt. Von ihm zur Rede gestellt, hat er alles abgestritten, gelogen und seinen völlig unschuldigen Kumpel Luca dazu noch beschuldigt. Das tut Berk richtig leid, denn eigentlich mag er seinen Lehrer und mit Luca will er es sich auch nicht verderben. Ines rät ihm, seinem Lehrer und Luca eine E-Mail zu schicken, in der er die Wahrheit sagt und sich bei beiden entschuldigt.



Pech gehabt?

Das Deutsche ist fast die einzige Sprache mit lateinischem Alphabet, in der alle Nomen (Substantive oder Hauptwörter) großgeschrieben werden. Es gab immer wieder Versuche, das zu ändern. Schon die Märchenerzähler Grimm setzten sich 1840 für die Kleinschreibung der Nomen ein. Auch bei der Rechtschreibreform 1996 wurde darüber diskutiert, damit die Menschen nicht so viele Rechtschreibfehler machen. Man entschied sich aber gegen eine Änderung, weil die Großschreibung von Nomen zur deutschen Kultur gehört, das Lesen vereinfacht und die Lesegeschwindigkeit erhöht. Also entscheide selbst: Glück oder Pech gehabt?

Was schreibt man groß?

- ▶ Nomen
- ▶ Nominalisierungen
- ▶ Eigennamen
- ▶ die höfliche Anrede in Briefen und E-Mails
- ▶ Satzanfänge

Woran erkennt man Nomen?

Nomen erkennst du an den Endsilben (Suffix) **-ung, -heit, -keit, -tum, -nis, -schaft, -sal, -chen, -lein**, z. B. *Heldentum, Einigkeit*. Nomen erkennst du aber auch an vorangestellten **Begleitersignalen**:

- ▶ bestimmter oder unbestimmter **Artikel**, z. B. *das/ein (spannende/s) Buch, das Gute*
- ▶ **Adjektiv**, z. B. *helles Licht*, oder **Partizip I/II**, z. B. *leuchtendes Rot, gespannte Stille*
- ▶ **Interrogativartikel**, z. B. *wessen Stift*, **Demonstrativartikel**, z. B. *dieses Blau*
- ▶ **Indefinitartikel**, z. B. *irgendein Verrückter*, **Possessivartikel**, z. B. *mein Buch*
- ▶ **Numeralia**, z. B. *drei Bücher*, auch **Mengenangabe**, z. B. *viel Erfreuliches*
- ▶ **Präposition mit verkürztem Artikel**, z. B. *aufs Dach, beim Laufen*

Aber nicht immer haben Nomen ein „Signal“. Dann prüfe, ob du sinnvoll eines davorsetzen könntest, z. B. *(gute) Bücher sind lehrreich*.

Die Nominalisierung

Sowohl aus Verben als auch aus Adjektiven kann man Nomen machen. Vorangestellte Begleiter (s. o.) machen aus Adjektiven Nomen, z. B. *groß* → *mein Großer*. Ebenso funktioniert es bei den Verben, z. B. *laufen* → *schnelles Laufen*, *singen* → *ihr Singen*.

Eigennamen

Eigennamen schreibt man groß, z. B. *Oma Fers*, Orts- und Ländernamen auf *-er* ebenso, z. B. *Kieler Förde*, geografische Bezeichnungen auf *-isch* dagegen klein, z. B. *holländische Grenze*.

Die höfliche Anrede in Briefen und E-Mails

Anreden in der Höflichkeitsform werden immer großgeschrieben, z. B. *„Bedenken Sie bitte, ...“*

Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: kurz oder lang?



1. Sortiere die folgenden Nomen nach kurzem bzw. langem, betontem Vokal.

Besen, Blatt, Boot, Ecke, Esel, Gewinn, Hitze, Hölle, Lack, Latte, Los, Luke, Mütze, Mut, Ratte, Rohr, Saal, Sack, Sieg, Tat

a) mit kurzem, betontem Vokal: Blatt,

.....

b) mit langem, betontem Vokal:

.....

2. Finde Reimwörter mit kurzem, betontem Vokal und unterstreiche die direkt darauf folgenden Konsonanten.

a) Fass: nass,

f) rasten:

b) Watte:

g) trinken:

c) Bus:

h) flott:

d) Tonne:

i) hell:

e) Essen:

j) nett:

3. Finde Reimwörter mit langem, betontem Vokal und unterstreiche das Dehnungszeichen, falls vorhanden.

a) Tier: Stier,

f) leben:

b) Ohr:

g) verlieren:

c) Rat:

h) gut:

d) Lage:

i) Lied:

e) suchen:

j) weit:



Erkennst du anhand der vorherigen Aufgaben einige Rechtschreibregeln zur Schärfung und Dehnung? Notiere sie in deinem Heft, recherchiere die offiziellen Regeln und ergänze bzw. korrigiere deine Vermutungen.



Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: kurz



1. In dem Wortgitter findest du senkrecht (von oben nach unten) und waagrecht (von links nach rechts) 28 Wörter mit kurzem, betontem Vokal. Markiere sie mit einem Textmarker und trage sie in die richtigen Spalten der Tabelle ein.

X	U	K	O	E	N	N	E	N	B	O	M	X	T	C
A	W	I	L	D	B	J	O	B	B	E	N	K	U	C
H	I	T	Z	E	T	A	P	F	E	R	A	I	E	D
E	T	H	U	Z	T	A	T	Z	E	G	H	E	L	L
S	Z	E	U	M	K	L	E	C	K	S	T	H	O	L
C	I	T	F	A	P	L	O	E	T	Z	L	I	C	H
H	G	Z	K	V	E	R	L	E	T	Z	E	N	K	S
I	L	E	L	C	S	L	A	T	T	E	S	H	E	A
L	U	N	O	E	W	F	L	I	N	K	O	Z	R	C
F	U	H	T	S	V	K	E	H	L	A	N	Z	E	K
U	V	V	Z	L	E	C	K	E	N	L	N	R	M	R
O	F	T	Q	P	C	E	S	B	X	R	I	C	A	E
B	V	C	K	R	A	F	T	S	G	Y	G	D	C	V
T	H	O	F	F	E	N	J	C	H	H	E	C	K	E
H	K	I	C	K	E	N	K	K	M	O	T	T	E	T

zwei Konsonanten	ck	tz	Doppelkonsonanten
<i>flink</i>			



Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: kurz



2. Verwandle die Nomen. Du darfst aber immer nur einen Buchstaben verändern und jede Zeile muss ausgefüllt sein.

W	A	N	N	E
K	A	N	N	E
S	O	N	N	E

H	A	M	M	E	L
H	I	M	M	E	L

W	A	T	T	E
B	I	T	T	E

3. Konstruiere selbst so ein Rätsel und schreibe es in dein Heft. Bildet anschließend 2er-Gruppen, tauscht die Rätsel aus und löst das jeweils andere.

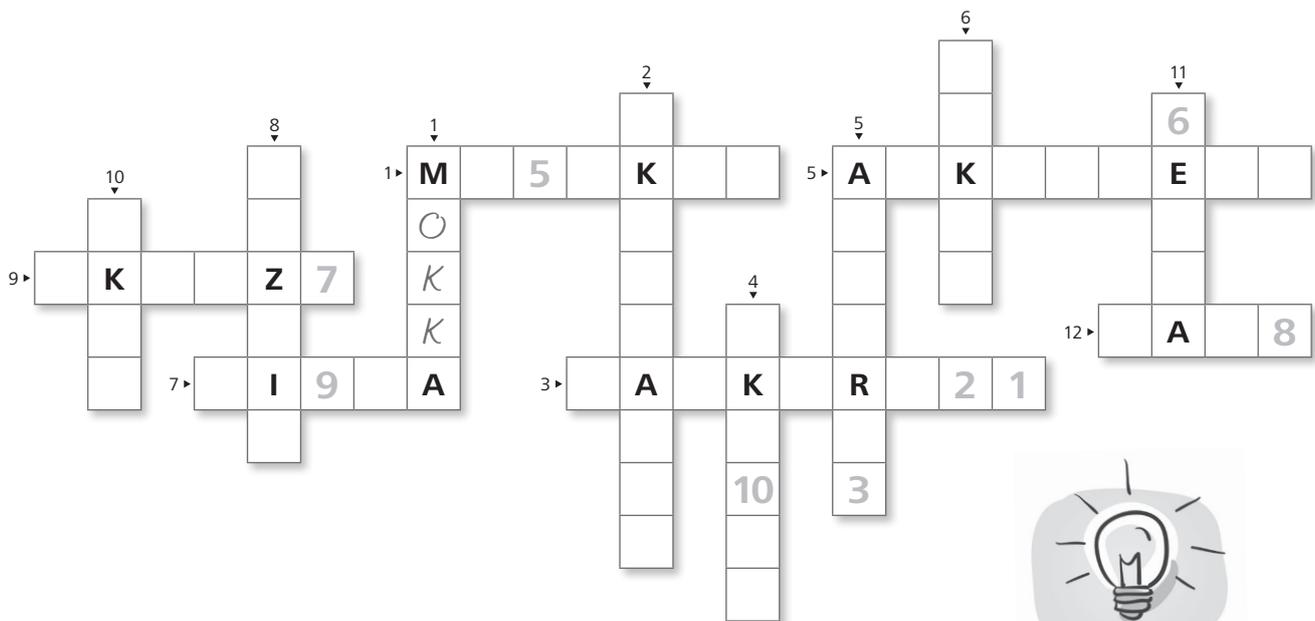
4. Löse das Kreuzworträtsel, finde das Lösungswort und schreibe die Wörter, nach den Doppelkonsonanten geordnet, in dein Heft.

waagrecht

1. Staat in Nordafrika
3. italienische Nudeln
5. Musikinstrument
7. italienische Speise
9. Entwurfszeichnung
12. afroamerikanische Musikrichtung

senkrecht

1. orientalischer Kaffee
2. 4. Fall
4. harmonischer Mehrklang
5. genau
6. Kleidungsstück
8. Durchsuchung
10. Batterie fürs Handy
11. Pilgerstätte



Lösungswort: _____



Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: lang



1. In dem Wortgitter findest du senkrecht (von oben nach unten) und waagrecht (von links nach rechts) 29 Wörter mit langem, betontem Vokal. Markiere sie mit einem Textmarker und trage sie in die richtigen Spalten der Tabelle ein.

S	Q	U	O	M	N	U	R	Q	S	H	S	N	O	T	A
C	A	H	H	O	J	K	D	N	O	A	V	M	T	L	R
H	F	R	N	O	M	U	A	L	H	H	C	U	E	E	R
U	Z	O	E	R	A	H	M	E	N	N	H	T	E	B	A
H	L	M	E	H	R	I	E	H	E	N	O	N	S	E	H
V	I	V	I	L	H	A	Q	R	T	E	R	I	A	N	M
R	E	D	I	R	J	R	T	E	T	B	Z	L	A	R	E
A	D	T	S	I	E	H	T	O	P	E	F	L	T	O	N
T	H	I	E	R	F	T	E	T	U	L	D	K	R	T	P
F	T	A	H	E	E	R	S	U	R	M	M	A	A	T	G

A/AA/AH	E/EE/EH	I/IE/IEH	O/OO/OH	U/UH
Dame				

2. Sammle je zehn weitere Wörter mit und ohne Dehnungszeichen und langem ä, ö und ü.

mit Dehnungszeichen: *Möhre,*

ohne Dehnungszeichen: *müde,*



Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: lang



3. Trage insgesamt neun Wörter mit langem, betontem Vokal in die Tabelle ein.

ohne Dehnungszeichen	Vokalverdoppelung	Dehnungs-e	Dehnungs-h
Trage	Waage	Liege	Wahl

4. Finde jeweils drei Wörter mit den Endsilben (Suffixe) *-sam*, *-sal*, *-bar*, *-tum* und trage sie in die Tabelle ein.

-sam	-sal	-bar	-tum
achtsam			

5. Finde sechs Wörter mit langem, betontem Vokal mit Dehnungs-h vor l, m, n, r, z. B. *Ruhm*, *hohl*.

.....

.....

6. Dehnungs- oder Silben-h? Markiere, wo die folgenden Wörter getrennt werden können, und setze das Kreuz in die richtige Spalte.

	Dehnungs-h	Silben-h		Dehnungs-h	Silben-h
O h | r e n	X		m ä h e n		
W a h r h e i t			H o h e i t		
R e h e			m a h l e n		
f l i e h e n			E r m a h n u n g		
S a h n e			W ä h r u n g		
s e h e n			M ü h e		
H ä h n e			M ü h s a l		
l e h r e n					



Schärfung und Dehnung

Betonte Vokale: lang



7. Die Wortpaare klingen gleich oder ähnlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung. Schreibe zu jedem Wort einen Satz in dein Heft, aus dem die Bedeutung des Wortes hervorgeht, z. B. *Mein Lid ist ganz geschwollen. Wollen wir ein schönes Lied singen?*

Lid und Lied, Saat und säen, Saal und Säle, Haar und Härchen, Paar und Pärchen, Waage und Wagen, seelisch und selig, Heer und her, Wal und Wahl, mahlen und malen, (er) späht und spät, (sie) blühte und Blüte

8. Verwandle die Wörter. Du darfst aber immer nur einen Buchstaben verändern und jede Zeile muss ausgefüllt sein.

V	E	R	K	E	H	R	E	N
V	E	R		E	H			
V	E	R		E	H			
V	E	R		E	H			

W	A	H	L
H	A	H	N

H	O	H	L
M	O	H	N

9. Konstruiere selbst so ein Rätsel mit langem, betontem Vokal mit oder ohne Dehnungszeichen und zeichne es in dein Heft. Bildet anschließend 2er-Gruppen, tauscht die Rätsel und löst diese.

10. Löse das Silbenrätsel. Streiche die verwendeten Silben jeweils durch.

AR – BEL – BER – BI – BI – BIL – BIL – CHIV – DIS – DIL – GEL – GER – I – IV – ~~KL~~ – KO – KON – KRO – LA – LI – ~~MA~~ – MA – MA – MA – MEL – MO – MU – NA – NE – NE – NE – NE – NEK – PHY – PRA – PRI – RI – RIL – RUS – SCHI – SIK – SIK – STE – TEL – STRUK – TA – THE – TI – TIK – TRI – TIV – VI – VI

- a) typisches Wetter: *Klima*
- b) heilige Schrift:
- c) Krankheitserreger:
- d) Reptil:
- e) Raubkatze:
- f) Nagetier:
- g) Stacheltier:
- h) Pflanze mit Stacheln:
- i) Frühlingsblume:
- j) Arbeitsgerät:
- k) Schaukasten aus Glas:
- l) gefüllte Schokolade:
- m) Frucht mit großem Stein:
- n) harmonisch angeordnete Töne:
- o) Naturwissenschaft:
- p) Wissenschaft von den Zahlen:
- q) einfältig:
- r) nutzbringend:
- s) Urkundensammlung:
- t) keimfrei:
- u) beweglich:
- v) willensschwach:





1. Ergänze die fehlenden Buchstaben in den Sprichwörtern und unterstreiche die betonten, kurz gesprochenen Vokale. In einem Sprichwort versteckt sich ein falsches Wort. Kreise es ein und korrigiere es. Nutze das Internet, wenn du nicht weiterkommst.

- a) Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.
- b) W nn der K chen spr cht, schweigt der Kr mel.
- c) S ge nicht an dem st, auf dem du si t.
- d) Wer zuerst k mt, m lt zul zt.
- e) Was H nschen nicht lernt, lernt H ns n merm r.
- f) J der ist seines Gl kes Schm d.
- g) Geteilte Fr de ist d pelte Fr de.
- h) Wer nicht h ren w ll, m s f len.
- i) W n m n vom Teufel spricht, k mt er.
- j) H nde, die b len, b ßen nicht.
- k) Wer die S pe einbr kt, m s sie auch ausl felh.

2. Ergänze die fehlenden Buchstaben in den Sprichwörtern und unterstreiche die lang gesprochenen Vokale. In einem Sprichwort versteckt sich ein falsches Wort. Unterstreiche und korrigiere es. Nutze das Internet, wenn du nicht weiterkommst.

- a) Durch Sch den wird man kl g.
- b) Wer nicht h ren w ll, muss s en.
- c) W du m r, s ich d r.
- d) Wer die W ll h t, hat die Qu ll.
- e) St ter Tropfen h lt den Stein.
- f) Wer gut schm rt, der gut f rt.
- g) H chm t k mt v r dem Fall.
- h) Umgek rt wird ein Sch draus.
- i) Neue B sen k ren g t.
- j) Wenn es d m sel zu w ll wird, g t er aufs Eis.
- k) Wer einmal l gt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die W rheit spricht.



Sprichwörter sind Lebensweisheiten. Wähle eines aus und schreibe dazu eine passende Geschichte in dein Heft.

In Aussprache und Rechtschreibung musst du lange und kurze Vokale (Selbstlaute) unterscheiden: **Lange, betonte Vokale** werden in vielen Wörtern durch unhörbare Dehnungszeichen gekennzeichnet. **Kurze, betonte Vokale** werden in vielen Wörtern durch kaum hörbare Konsonantenverdoppelungen gekennzeichnet. In beiden Fällen musst du ihre Schreibweise üben.

Lange Vokale allein können auch Wörter sein, man nennt sie Interjektionen, z. B.:

- ▶ das lange „*oh!*“ für Bewunderung, Erstaunen
- ▶ das lange „*ah!*“ für Bewunderung, Begeisterung
- ▶ das lange „*uh!*“ für Grusel, Erschrecken
- ▶ das lange „*äh?*“ oder „*äh!*“ für Unverständnis oder Abscheu

Schärfung

Wird der betonte Vokal in einem Wort **kurz** gesprochen, also geschärft, so folgen mindestens zwei Konsonanten – entweder verschiedene, z. B. *Kraft*, *sitzen*, *gelb*, oder ein Doppelkonsonant, z. B. *Sonne*, *klappern*, *violett*. Dabei gilt:

- ▶ Das **h** wird nie verdoppelt.
- ▶ Für **k** lautet der Doppelkonsonant meist **ck**, z. B. *Lack*.
- ▶ Für **z** lautet der Doppelkonsonant meist **tz**, z. B. *Satz*.
- ▶ Einmal Schärfung – immer Schärfung: Doppelkonsonanten bleiben auch erhalten, wenn sie flektiert (gebeugt) sind, z. B. *sonnen* – *sonnt*.

LERNWÖRTER

Lerne die Schreibweise dieser Wörter am besten auswendig.

- ▶ **Wörter mit kurzem, betontem Vokal ohne Doppelkonsonanten**, z. B. *Brombeere*, *Bus* (aber: *Busse*), *Himbeere*, *Imker*, *Job* (aber: *jobben*), *Walnuss*; *top* (aber: *toppen*), *hat* (aber: *hatte*), *ist*, *ab*, *am*, *an*, *bis*, *hin*, *im*, *in*, *mit*, *ob*, *um*, *von*, *vom*, *weg*, *zum*, *es*, *das*, *man*
- ▶ **Wörter mit kk**, z. B. *Akkord*, *Akku*, *akkurat*, *Akkusativ*, *Akkordeon*, *Brokkoli*, *Makkaroni*, *Mokka*, *Marokko*, *Mekka*, *Sakko*
- ▶ **Wörter mit zz**, z. B. *Grizzly*, *Jazz*, *Mozzarella*, *Piazza*, *Pizza*, *Puzzle*, *Razzia*, *Skizze*

LERNWÖRTER

Durch lange oder kurze Vokale **können Bedeutungsunterschiede auftreten**, z. B. *Bett* – *Beet*, *Hölle* – *Höhle*, *Lamm* – *lahm*, *Mitte* – *Miete*, *prallen* – *prahlen*, *Risse* – *Riese*, *Schiff* – *schief*, *still* – *Stil/Stiel*, *Wall* – *Wal/Wahl*, *Widder* – *wider/wieder*

Dehnung

- ▶ Wird der betonte Vokal in einem Wort lang gesprochen, folgt in der Regel ein Konsonant ohne Dehnungszeichen, z. B. **öde**, **Träne**, **Krone**.
- ▶ Manchmal, wenn der betonte Vokal in einem Wort lang gesprochen wird, folgt aber auch ein **Dehnungszeichen, dann meist:**
 - **Vokalverdoppelung**, z. B. *Saal*, *moorig*, *paar*
 - **e**, z. B. *Brief*, *lieben*, *tief*
 - **h**, z. B. *Höhle*, *mahlen*, *ihr*
- ▶ Die Endsilben (Suffixe) **-sam**, **-sal**, **-bar** und **-tum** werden lang gesprochen, bekommen aber kein Dehnungszeichen, z. B. *heilsam*, *Reichtum*, *Schicksal*, *wunderbar*.
- ▶ Die Diphthonge (Doppellaute) **ai**, **au**, **äu**, **ei**, **eu** werden auch als lange Vokale angesehen und brauchen ebenfalls kein Dehnungszeichen, z. B. *Meise*, *heute*.
- ▶ **Umlaute** werden nicht verdoppelt, z. B. *Saal* – *Säle*.

Ein langes i mit Dehnungszeichen

- ▶ wird fast immer durch **ie** wiedergegeben, z. B. *Ziel*, *liegen*, *lieb*.
- ▶ wird bei Personalpronomen durch **ih** gebildet, z. B. *ihr*, *ihm*, *ihnen*.
- ▶ wird im Auslaut (am Ende eines Wortes) durch **ie** wiedergegeben, z. B. *Knie*, *nie*.
- ▶ kommt in Verben auch als **ieh** vor, z. B. *flieht* (Besonderheit: das Nomen *Vieh*).

Ein langes i ohne Dehnungszeichen

- ▶ kommt in Nomen mit der Endung **-ine** vor, z. B. *Maschine*, *Nektarine*, *Praline*, *Vitrine*.
- ▶ kommt in Fremdwörtern mit den betonten Endungen **-ik**, **-iv**, **-il** vor, z. B. *Archiv*, *konstruktiv*, *Mathematik*, *Musik*, *naiv*, *Physik*, *skurril*, *steril*, *subtil*.
- ▶ kommt in den meisten anderen Fremdwörtern vor, z. B. *Bibel*, *Klima*, *Krokodil*, *Virus*.
- ▶ kommt in sehr wenigen deutschen zweisilbigen Wörtern vor, z. B. *Biber*, *Igel*, *Primel*.
- ▶ kommt im Wort **wider** vor, das *gegen* bedeutet, z. B. wie in *Widerspruch*.

MERKE DIR



Vor **l**, **m**, **n**, **r** steht meistens auch ein Dehnungs-**h**, z. B. *Rahmen*, *Rohr*. Aber achte darauf: Es gibt das **Dehnungs-h**, es kennzeichnet einen langen Vokal, z. B. *Eh-re*, und es gibt das **Silben-h**. Es trennt zwei Vokale voneinander, z. B. *E-he*.

LERNWÖRTER

Es hilft zudem, sich die Schreibweisen der folgenden Wortpaare einzuprägen: *blühen*, aber *Blüte*; *Haar*, aber *Härchen*; *Heer*, aber *her*; *Lied*, aber *Lid*; *Paar*, aber *Pärchen*; *mahlen*, aber *malen*; *Saat*, aber *säen*; *Saal*, aber *Säle*; *seelisch*, aber *selig*; *späht*, aber *spät*; *Waagen*, aber *Wagen* und *wagen*; *Wahl*, aber *Wal*.

Gleich und ähnlich klingende Laute

Konsonanten: b/p, d/t, dt/tt, g/k, ig/ich, lig/lich



3. Finde den fehlenden Buchstaben und ein verwandtes Wort, das bei der Entscheidung hilft (Verwandtschaftscheck).

- | | |
|---|--|
| a) Tan <input type="text" value="k"/> <u>Tanker</u> | f) deu <input type="text"/> lich |
| b) Ra <input type="text"/> | g) Sie <input type="text"/> lung |
| c) freun <input type="text"/> lich | h) Kun <input type="text"/> schaft |
| d) Su <input type="text"/> | i) ta <input type="text"/> süber |
| e) Abstie <input type="text"/> | j) Mitlei <input type="text"/> |

4. Vervollständige die Wörter durch die Vorsilbe ent-/Ent- oder end-/End- (Bedeutungscheck).

gehen, täuschung, ergebnis, lüften, spiel, fällt,
 note, weder, gültig, gegner, lich, reißen,
 haltestelle, zwei, los, lang, wicklung, gehen,
 montage, lager, setzt, führen, scheidung

5. Bilde das Partizip I der Verben und finde vier weitere Verben und ihr Partizip I (Grammatikcheck). Schreibe sie in dein Heft.

- | | |
|---|-------------------|
| a) spielen <u>ein spielendes Kind</u> | c) nerven |
| b) laufen | d) aufregen |

6. Seid oder seit? Verb oder Präposition? Trage die richtige Lösung in die Lücken ein.

Mein Bruder Jonas, der sei vielen Jahren in Hamburg lebt und uns sei her immer gern besucht, fragt per E-Mail an:

Neue Nachricht _ / ✕

An ines@fers.de Cc Bcc

Von jonas@fers.de

Liebe Ines!

In diesem Sommer sei ihr herzlich eingeladen, zu mir zu kommen. Ihr wart sei drei Jahren nicht mehr hier und sei dem gibt es viel Neues in Hamburg zu sehen!

Sei auf eine Überraschung gefasst und herzlich willkommen! Später mehr!

Jonas



Gleich und ähnlich klingende Laute



Konsonanten: f/v/ph

1. 29 verschiedene Wörter mit v sind hier versteckt.

Finde die Silben, die zusammengehören, schreibe die Wörter in dein Heft und präge sie dir ein. Ermittelt, wer die meisten findet.

Streiche die verwendeten Silben durch, z. B. *Advent*.

AD – BEI – BEL – BER – CHEN – DE – EIN – GEL – HANG – KA – KAL – KAN – KEHR – KLA –
 KU – KUR – LA – LA – LE – LEICHT – LINE – MIN – NER – NIL – NO – O – O – PIR – PO – PUL –
 PRI – SE – SI – SKLA – TA – TEIL – TIV – VA – VA – VA – VAM – VAT – VE – VE – VEIL – VEM –
 VENT – VER – VER – VER – VERT – VI – VI – VI – VIEL – VIER – VIL – VO – VO – VO – VÖS –
 VOR – VOR – VOR – VUL

2. Im folgenden Wortgitter sind 15 Wörter versteckt, die man immer mit *ph* schreiben muss: von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten und von unten nach oben. Finde sie, markiere sie mit dem Textmarker und präge sie dir ein. (Umlaut = 2 Buchstaben, z. B. ä = ae)

E	M	D	Z	V	S	T	R	O	P	H	E	X	P	X
E	E	I	I	L	P	H	O	E	N	I	X	T	A	D
A	L	P	H	A	B	E	T	R	E	F	T	M	R	D
H	O	H	E	S	A	H	P	E	R	Y	Q	S	A	I
P	S	T	V	T	Z	T	L	A	H	P	S	A	G	Y
O	P	H	Y	S	I	K	U	H	U	R	A	T	R	L
R	Y	O	E	I	B	I	H	P	M	A	U	E	A	V
T	X	N	H	P	O	R	T	S	O	P	A	G	P	A
X	Q	G	V	D	A	H	P	O	S	O	L	I	H	P
T	R	I	U	M	P	H	V	M	R	O	U	M	Q	X
W	P	L	E	H	P	O	R	T	S	A	T	A	K	Z
G	D	X	Z	R	Q	W	H	A	B	X	U	D	E	X

Gleich und ähnlich klingende Laute

Konsonanten: *chs/cks/gs/ks/x*



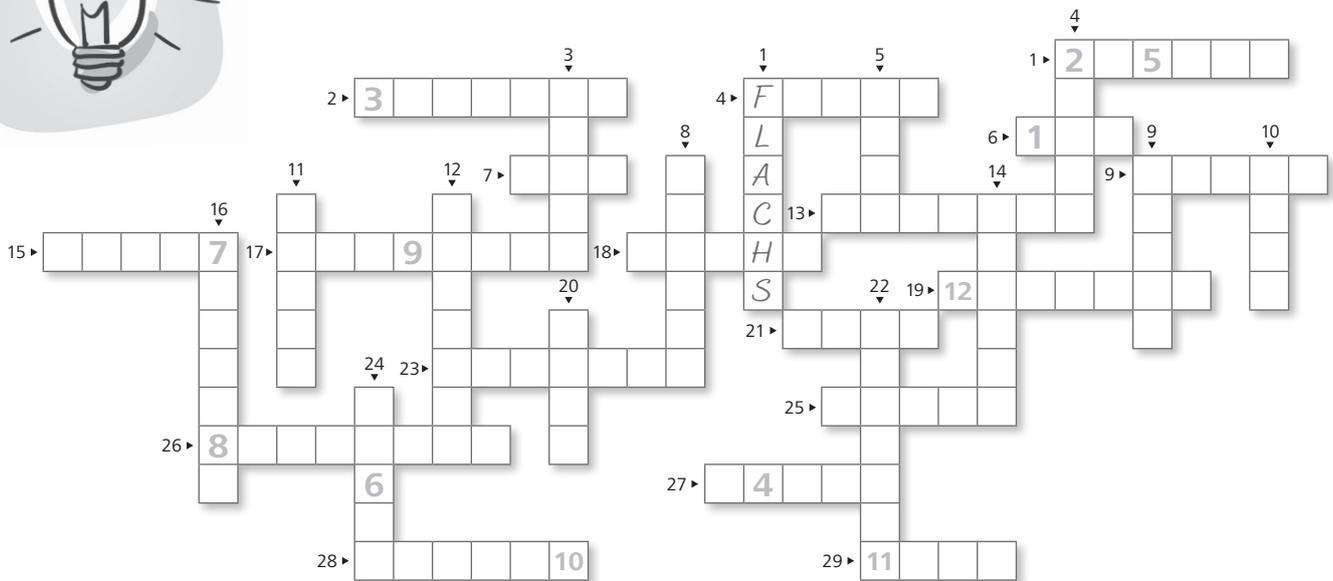
1. Löse das Kreuzworträtsel und finde das Lösungswort.

waagrecht

1. Dose
2. Tausch
4. Tier aus der Familie der Hunde
6. Beil
7. Fernkopiergerät
9. Gegenteil von rechts
13. Nachschlagewerk
15. Fisch mit rötlichem Fleisch
17. besonders
18. Bienenzeugnis
19. Pflanze
21. kleines Gebäck
23. zu Beginn
25. Raubtier aus der Familie der Marder
26. Kriechtier
27. kastriertes, männliches Rind
28. Prüfung
29. Wasserfrau

senkrecht

1. Leinen
3. genau
4. Kampfsportart
5. böse Märchenfrau
8. Behandlungsraum des Arztes
9. Tier aus der Familie der Katzen
10. Heizmaterial
11. Zahlwort
12. zwölf Uhr
14. Verschmutzung, Fleck
16. deutsches Bundesland
20. Mietauto
22. klettern
24. Teil des Autos



Lösungswort: _____
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Gleich und ähnlich klingende Laute

Vokale und Diphthonge: e/ä, eu/äu, ei/ai



1. Durch den Verwandtschaftscheck kannst du herausfinden, wie Wörter geschrieben werden. Findest du ein verwandtes Wort mit **a**, schreibe das Ursprungswort mit **ä**. Findest du kein verwandtes Wort mit **a**, schreibe das Ursprungswort mit **e**. Leider gibt es hier Ausnahmen, z. B. *wecken – wach*.

- Ergänze den richtigen Buchstaben und finde ein Wort aus der Verwandtschaft, das bei der richtigen Schreibweise hilft.
- Schreibe die Wörter dann, nach dem Alphabet geordnet, in dein Heft und finde weitere.

s <input type="text"/> ä en	..... <i>Saat</i>	B <input type="text"/> rg	.....	j <input type="text"/> hrlich	.....
s <input type="text"/> hen	.....	tr <input type="text"/> ge	<input type="text"/> chten	.....
H <input type="text"/> rz	.....	tr <input type="text"/> nnen	.....	F <input type="text"/> nster	.....
f <input type="text"/> rben	.....	erkl <input type="text"/> ren	.....	H <input type="text"/> rbst	.....

2. Hier lässt sich die richtige Schreibweise mithilfe des Verwandtschaftschecks lösen.

- Ergänze den richtigen Buchstaben und finde ein Wort aus der Verwandtschaft, das bei der richtigen Schreibweise hilft.
- Ein Wort passt nicht in diese Übung. Warum? Diskutiert die Antwort im Plenum.

h <input type="text"/> ä uten	..... <i>Haut</i>	l <input type="text"/> uten	.....	auf <input type="text"/> umen	.....
l <input type="text"/> ufig	.....	Verk <input type="text"/> ufer	.....	Geb <input type="text"/> ude	.....
tr <input type="text"/> umen	.....	h <input type="text"/> ufig	.....	G <input type="text"/> ule	.....
H <input type="text"/> uschen	.....	L <input type="text"/> ufer	.....	M <input type="text"/> use	.....
bet <input type="text"/> ubt	<input type="text"/> ule	.....	S <input type="text"/> ure	.....
ein <input type="text"/> ugig	.....	s <input type="text"/> ubern	.....	l <input type="text"/> uft	.....

LERNWÖRTER

Keine Verwandtschaft mit a haben z. B. *Beule, Beutel, Deutschland, euch, euer, Eule, Europa, Euter, Feuer, Freundin, heute, Leute, Meute, neu, Steuer, teuer, treu, Zeuge, Zeugnis*.

3. Finde die Bedeutungen der Wörter heraus und schreibe jeweils einen Satz damit in dein Heft.

Detail, Hain, Jamaika, Kai, Kain, Kaiser, Laib, Laie, Lakai, Leib, Mai, Mailand, Main, Rain, Rhein, Saite, Seite, Taifun, Waise, Weise

Gleich und ähnlich klingende Laute

Diphthonge: eu/äu, ei/ai



1. Löse das Kreuzworträtsel und finde das Lösungswort. Die Wörter solltest du dir einprägen, dann hast du keine Schwierigkeiten mehr, sie richtig zu schreiben.

(Umlaut = 1 Buchstabe, z. B. ä = ä)

waagrecht

- 3. Form des Brotes
- 5. blutsaugendes Ungeziefer (Plural)
- 6. Trinker
- 9. schummeln
- 12. heftiger Sturm
- 13. fünfter Monat
- 15. drei plus sechs
- 16. elternloses Kind
- 19. Erlebnisse im Schlaf
- 20. getrocknetes Gras
- 21. gepflegtes Waldstück
- 23. zwischen gestern und morgen
- 24. Gruppe jagender Hunde
- 25. Bruder von Abel
- 28. mächtiger als ein König
- 29. kleine Schraube

senkrecht

- 1. Pferde (Plural)
- 2. verwandelt Holz in Asche
- 3. Nichtfachmann
- 4. Heiratskandidat
- 7. Person, die man mag
- 8. Hafenmauer
- 9. Höllenwesen
- 10. Teil eines Streichinstruments
- 11. Diebesgut
- 14. Eier von Wassertieren
- 17. spannendes Erlebnis
- 18. Symbol der Christen
- 22. Diener
- 23. Knorpelfisch
- 26. Getreideart
- 27. Ackergrenze



Lösungswort: _____
 1 2 3 4 5

Gleich und ähnlich klingende Laute

Konsonanten: *b/p, d/t, dt/tt, g/k, g/ch, lig/lich, f/v/ph, chs/cks/gs/ks/x*

Diese Konsonanten klingen im Deutschen ähnlich, sie werden aber unterschiedlich geschrieben. Hier findest du Hilfen zur Unterscheidung:

Hörcheck

- ▶ Manchmal reicht schon genaues Hinhören oder deutliches Sprechen, um zu erfahren, wie das Wort richtig geschrieben wird.

Verlängerungscheck bei Adjektiven, Nomen und Verben

- ▶ Bilde bei Adjektiven eine Kasusendung, z. B. *bunt* – *die bunten Blumen*.
- ▶ Wenn du Adjektive mit *-lich*, *-ig* oder *-lig* steigerst, dann hörst du die Endung genau, z. B. *gefährlich* – *gefährlicher*, *häufig* – *häufiger*, *kitzlig* – *kitzlicher*.
- ▶ Bilde bei Nomen den Plural oder ändere die Wortart, z. B. *Feld* – *Felder*, *Spuk* – *spuken*.
- ▶ Wähle bei Verben eine andere Personalform, z. B. *er rät* – *sie raten*.

Verlängerungscheck bei dem Suffix *-end* oder *-ent*

- ▶ Bilde eine Kasusendung oder den Plural, z. B. *suchend* – *suchende Augen*, *elend* – *elendes Warten*, *Element* – *Elemente*, *verdient* – *verdiente Persönlichkeit*.

Verwandtschaftscheck

- ▶ Suche ein Wort aus dem Umkreis der Wortfamilie, bei dem auf den fraglichen Konsonanten ein Vokal folgt, z. B. *rund* – *die Runde*.
- ▶ *dt* oder *tt*? Alles, was mit dem Wort *Stadt* verwandt ist, schreibst du mit *dt*, z. B. *städtisch*. Alles andere mit *tt*, z. B. *stattdessen*.

Bedeutungscheck

- ▶ Das Präfix *end-* bedeutet so viel wie „zuletzt“, das Wort hat dann etwas mit „Ende“ zu tun, z. B. *endlich*. Sonst schreibt man *ent-*.
- ▶ Das Präfix *ent-* bedeutet oft so viel wie „weg“, z. B. bei *entführen*, oder bezeichnet das Gegenteil, z. B. *besorgen* – *entsorgen*.

Grammatikcheck

- ▶ Die Zeitangabe *seit* schreibt man mit *t*, z. B. *seit gestern Abend*.
- ▶ Das Hilfsverb *seid*, 2. Person Plural von *sein*, schreibt man mit *d*, z. B. *Ihr seid gut drauf*.
- ▶ Verben im Partizip I schreibt man am Ende immer mit *-end*, z. B. *singend* – *singende Schüler*.



LERNWÖRTER

wenden, aber *wandte*; *Strophe*, aber *Sofa*; *Larve*, aber *Harfe*; *Hexe*, aber *Echse*; *Keks*, aber *Fuchs*

MERKE DIR



Lange Wörter musst du vor der Anwendung dieser „Checks“ in ihre Einzelbestandteile zerlegen, z. B. *Fuß* | *ball* | *tor* | *wart* | *leder* | *hand* | *schuhe*.

Gleich und ähnlich klingende Laute

Konsonanten: f/v/ph

Die meisten Wörter mit einem *f*-Laut schreibt man auch mit *f*, z. B. *Fahrrad*, *fertig*, *abführen*. Manche Wörter mit *f*-Laut werden mit *v* oder auch *ph* geschrieben. Du darfst den *f*-Laut aber nicht mit dem *pf* verwechseln.

MERKE DIR



Das *v* ist ein ungewöhnlicher Buchstabe. Meist spricht man ihn wie ein *f* aus, z. B. *Vogel*, ab und zu aber auch wie ein *w*, z. B. **V**ase, **N**ovember, **V**itamin, **V**okal, nerv**ö**s, Pul**v**er.

Mit *v* schreibt man

- ▶ die Vorsilben *ver-*, *vor-*, *voll-*, *vorder-* und die Nachsilbe *-iv*, z. B. *versehen*, *vorstellen*, *vollständig*, *Vordergrund*; *Stativ*, *positiv*.
- ▶ viele Wörter, die du einfach wie Vokabeln lernen musst, z. B. *bevor*, *brav*, *Larve*, *Nerv*, *Vetter*, *Vieh*, *viel*, *vier*, *von*, *voll*, *vor*, *voran*, *voraus*, *vorher*.

MERKE DIR



Ob *ver-* oder *vor-* wirklich Vorsilben sind, weißt du, wenn du prüfst, ob das Wort auch ohne diese Silben einen Sinn ergibt. Ansonsten ist auch die Schreibweise *fer* oder *for* möglich, wie z. B. *fertig*, *Ferne*, *fordern*. Hier ist *for/fer* keine Vorsilbe, sondern gehört zum Wortstamm.

Aus dem Fingeralphabet



f



v



w



ph

MERKE DIR



Mit *ph* schreibt man nur noch einige Fremdwörter, die ursprünglich aus dem Mittelmeerraum mit griechischem Ursprung stammen, wie z. B. *Philosoph* oder *Katastrophe*.

Einige Wörter können mit *f* oder *ph* geschrieben werden, wie z. B. *Delphin/Delfin*, *Saxophon/Saxofon*. Die meisten aber sind schon lange eingedeutscht und werden nur mit *f* geschrieben, z. B. *Fotograf* oder *Telefon*.

Das *pf* kannst du ganz gut vom *f*-Laut unterscheiden, wenn deutlich gesprochen wird, z. B. *Pferd*, *Pfanne*. Steht das *pf* in der Mitte eines Wortes, werden am Zeilenende *p* und *f* getrennt, z. B. *Emp-fang*, *hüp-fen*.

Gleich und ähnlich klingende Laute

Konsonanten: *chs/cks/gs/ks/x*

Für den x-Laut existieren fünf verschiedene Schreibweisen:

chs, cks, gs, ks und **x**.

Nur selten schreibt man einen x-Laut auch tatsächlich mit x, z. B. *Axt, Taxi, Experte*. Meist schreibt man einen x-Laut mit:

- ▶ **cks**, z. B. *Klecks*
- ▶ **chs**, z. B. *Fuchs*
- ▶ **ks**, z. B. *Keks*
- ▶ **gs**, z. B. *unterwegs*

Bei der Überprüfung hilft der Verwandtschaftscheck:

Wenn der x-Laut zum Wortstamm gehört (*Lexikon, Hexe* oder *Text*), hat das Wort keine Verwandte. Wenn er nicht zum Wortstamm gehört (*Glücksgefühl – glücklich, anfangs – der Anfang*), dann kannst du anhand des verwandten Wortes erkennen, ob der x-Laut mit **cks, chs, ks** oder **gs** geschrieben wird.



LERNWÖRTER

- ▶ *Keks, Koks, links, piksen, schlaksig*
- ▶ *hinterrücks, Klecks, Knicks, Mucks, sich mucksen, Schicksal, Tricks, zwecks*
- ▶ *allerdings, blindlings, Hengst*
- ▶ *Axt, Box, boxen, exakt, Exemplar, Exil, Exot, Experte, Expo, extrem, exquisit, Fax, feixen, Hexe, kraxeln, Kruzifix, Lexikon, Luxus, mixen, Nixe, Praxis, Taxi, Text*
- ▶ *Achse, Büchse, Dachs, Eidechse, erwachsen, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, Sachsen, sechs, Wachs, wachsen, Wechsel*

Wusstest du schon?

Die Redewendung „jemandem ein X für ein U vormachen“ hat nichts mit Rechtschreibung zu tun. Sie bedeutet, dass jemand täuscht oder betrügt. Um diesen Spruch zu verstehen, musst du wissen, dass das lateinische *U* früher für ein *V* stand. Das *V* ist auch das lateinische Zeichen für 5 und das *X* das Zeichen für 10. Mit einer kleinen „Korrektur“, einer Verlängerung der beiden Striche vom *V* nach unten, wurden auf einer Rechnung aus fünf zehner Goldstücke und die Summe auf einem Schuldschein verdoppelt.

*Alles, was
Sie für Ihren
DEUTSCH
unterricht
brauchen!*

Ob für den regulären **Deutschunterricht** oder spontane **Vertretungstunden**, zur **Themeneinführung**, zum **Üben** oder als **Prüfungsvorbereitung**: Auf über 200 Seiten finden Sie **flexibel einsetzbare Kopiervorlagen** zu den wichtigsten **Lehrplanthemen** der Klassen 5 und 6. Die zahlreichen **Aufgabenblätter** zum **Wiederholen**, **Vertiefen** und **Testen** können in der **ganzen Klasse** oder zur **individuellen Förderung** eingesetzt werden. Die dazugehörigen **Infoblätter** fassen das benötigte **Basiswissen** kompakt zusammen.

Die Themen sind:

- *Rechtschreibung und Zeichensetzung*
- *Grammatik*
- *mündliche und schriftliche Kommunikation*
- *analoge und digitale Medien*
- *Literatur*

**Inkl. zusätzlicher Projektideen und Checklisten
sowie ausführlichem Lösungsteil!**



www.verlagruhr.de

 **Verlag an der Ruhr**

Für die Klassen 5–6